

Titel: Workshop zur Kompetenz- und Lernergebnisorientierung in der grenzüberschreitenden Mobilität

Dauer: 4 UE á 90 Minuten (Total: 360 Minuten)

Übersicht des Ablaufs

Titel, Zeitumfang	Inhalt	Ziele	Methode
Einstieg (30 Minuten)	Vorstellung des Programms Erwartungsabfrage bezüglich des Workshops Thematischer Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - TN Orientierung geben - TN werden sich ihrer Erwartungen bezüglich des Workshops bewusst 	PPT Interaktive Reflexion: „Was verbinde ich mit Lernen im Ausland?“
Vorstellungsrunde (45 Minuten)	„Was beschreibt mich am Besten?“ sich beschreiben (Persönlichkeit), Kompetenzen, Interessen eruieren	<ul style="list-style-type: none"> - TN reflektieren eigene Haltung, Interessen, Kompetenzen 	Stimmungskarten TN wählen eine Karte, die sie am Besten beschreibt. Im Anschluss äußern sich dazu im Plenum
Transnationale Mobilität (45 Minuten)	Hintergründe, Gründe für eine Teilnahme, persönlicher und	TN sind in der Lage: - die Merkmale	PPT Baum der Erkenntnis

	beruflicher Nutzen und Herausforderungen	transnationaler Mobilität zu nennen - die Chancen und Herausforderungen zu beschreiben und auf die eigene Persönlichkeit zu reflektieren - die persönliche und berufliche Nutzen aufzulisten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was erwarte ich von der Mobilität? (Gelbe Karte - Früchte) 2. Was bringe ich mit? (grüne Karte - Wurzel) 3. Was will ich nicht? (Rote Karte - Fallobst) <p>Reflexion im Plenum</p>
Vielfalt der Kompetenzen (60 Minuten)	Einstieg in die Vielfalt der Kompetenzen, Potentiale der Mobilität	TN sind in der Lage: -Kompetenzarten zu benennen - Kompetenzarten zu beschreiben - Kompetenzarten auf das eigene Berufsfeld zu reflektieren	<p>PPT</p> <p>Gruppenarbeit: „Kompetenzvielfalt in Berufstypischen Situationen“ - Beispiele durch TN erarbeiten lassen</p>
Europäische Qualitätssicherung der Lernaufenthalte (60 Minuten)	Instrumente Lernergebnisorientierung	TN sind in der Lage, - Lernergebnisse zu beschreiben - Qualitätssicherungsinstrumente aufzulisten	<p>PPT</p> <p>Arbeitsblätter: „Blooms Taxonomie“ „LE –Formel“ „Europass Beispiel“</p> <p>Interaktive Reflexionsrunde</p>

Meine Ziele... (45 Minuten)	Reflexion der Erwartungen der TN im Bezug auf Mobilität	<p>TN sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - avisierte Tätigkeiten in Rahmen ihrer Mobilität zu definieren - daraus Kompetenzen unter Berücksichtigung der Kompetenzarten zu formulieren 	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion und Auswertung im Plenum</p>
Lernergebnisse formulieren (60 Minuten)	Basierend auf die Erwartungen, Kompetenzen, Wünsche und Möglichkeiten LE formulieren	<p>TN sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - basierend auf die vorher definierten Tätigkeiten und Kompetenzen unter Berücksichtigung der Qualitätsangaben LE zu definieren 	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion und Auswertung im Plenum</p>
Auswertung und Feedback (45 Minuten)		<p>TN sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ziele und ihre Erwartungen bezüglich der Mobilität klar zu definieren - unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Schule sowie der Möglichkeiten des Partners im Ausland die Umsetzbarkeit zu 	<p>Stimmungskarten „wie vorbereitet bin ich auf die Mobilität?“</p> <p>Blitzlicht Methode fürs Feedback</p>

		<p>beurteilen bzw. anzupassen</p> <ul style="list-style-type: none">- nächste Schritte für sich unter Berücksichtigung des Soll (Erwartungen)-Ist (wie vorbereitet bin ich?)-Stand festzulegen	
--	--	--	--